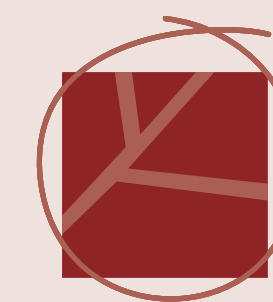


Kinderschutz im Ehrenamt – was hat das mit uns zu tun?



E-LEARNING KINDERSCHUTZ
Schutzkonzepte im Ehrenamt

Circa 30 Millionen Menschen sind in Deutschland ehrenamtlich tätig, jede:r Zweite:r engagiert sich davon ehrenamtlich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.



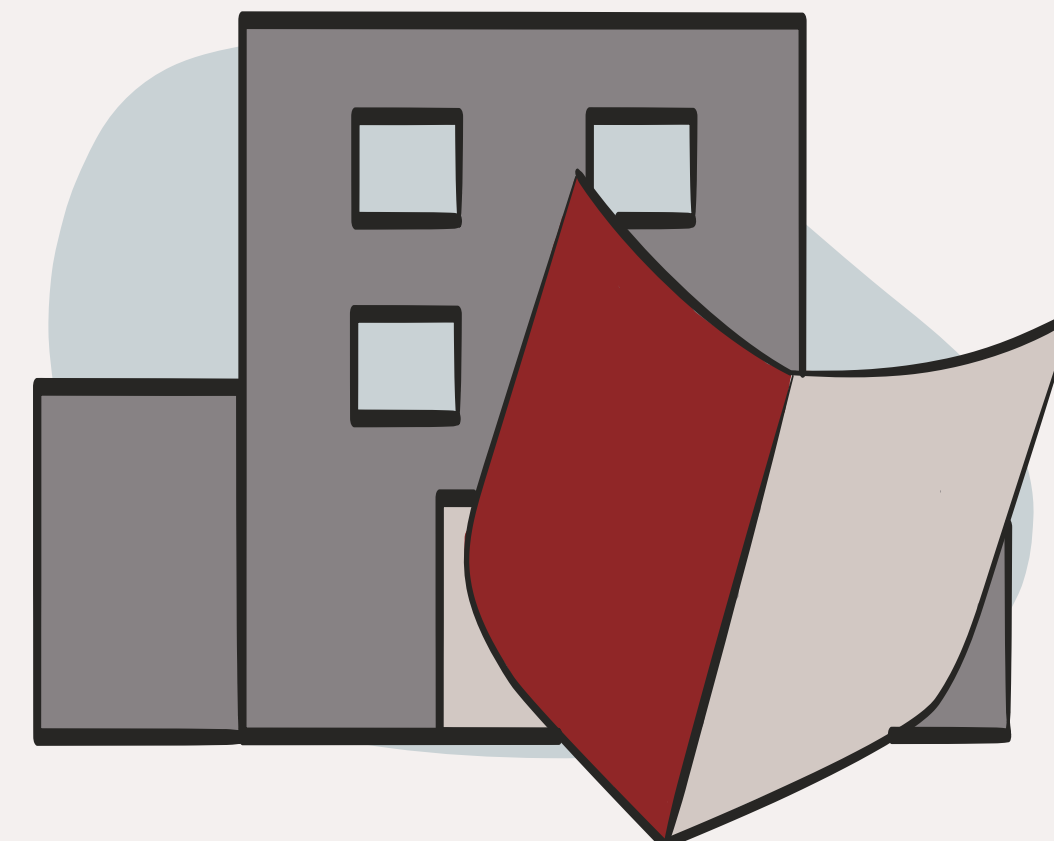
Ehrenamtliche werden oft zu wichtigen Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche



Die Nähe im Ehrenamt und die ehrenamtliche Organisation selbst kann aber auch von Tätern für (sexualisierte) Gewalt ausgenutzt werden. Täter können dabei sowohl ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende, andere Kinder und Jugendliche aber auch Personen außerhalb der Organisation sein.



ABER: Es gibt zahlreiche Maßnahmen (für ehrenamtliche Organisationen), die helfen Gewalt vorzubeugen, Täter abzuschrecken, Kinder und Jugendliche zu schützen, Betroffene zu unterstützen und die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden dabei zu begleiten.



Betroffene von (sexualisierter) Gewalt leiden oft ein Leben lang unter den körperlichen, psychischen und sozialen Folgen (wie Depressionen, Angststörungen, körperliche Einschränkungen aber auch geringere Leistungsfähigkeit in Schule und Beruf).



➔ Ein institutionelles Schutzkonzept und seine Bausteine unterstützen diesen Prozess. Es hat zum Ziel die Organisation zu einem Schutzort, an dem keine Gewalt stattfindet, und einem Kompetenzort, an dem Betroffene Unterstützung finden, zu machen.

Zu Bestellung & Download der Poster und weiterer Materialien:
engagement-schutzkonzepte.elearning-kinderschutz.de

Zu den Online-Lernangeboten zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt im Ehrenamt und einer Vertiefung der Inhalte der Ausstellung:
kinderschutz-im-saarland.de/kursuebersicht

© KJPPP, Universitätsklinikum Ulm

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Kinderschutz
im Saarland



Klinik
für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM

UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
ulm